

Frühjahrs-Fachtagung der DGSGb 2025

**ICD-11: Neues und Relevantes für das
Verständnis von Gesundheit und Krankheit
bei Menschen mit einer intellektuellen
Beeinträchtigung**

In der I C D -11 wird die Intelligenzminderung mit dem neuen Begriff der »Störungen der Intelligenzentwicklung« erfasst. Die Ablösung von dieser bisherigen psychiatrischen Diagnose ist jedoch weit mehr als ein bloßer Austausch von Begriffen, sondern grundsätzlicher Paradigmenwechsel in der medizinischen Sicht von intellektueller Beeinträchtigung, der die entwicklungsdynamische Ausrichtung der Diagnosekriterien in den Fokus nimmt. Verschiedene Entwicklungsstörungen, der Intelligenz, aber auch der Aufmerksamkeit und Sprache werden von den psychischen Erkrankungen abgesetzt dargestellt. Neue Entitäten werden aufgeführt, wie z. B. die sog. „Fütter- und Essstörungen“ oder die Katatonie als eigenständiges, von der Schizophrenie unabhängiges Krankheitsbild. Verhaltensstörungen sind nicht Teil der Entwicklungsstörung, sondern werden im Kapitel 21 unter »Symptome oder klinische Befunde, anderenorts nicht klassifiziert« aufgeführt. Darunter versteht man klinisch relevante Verhaltensweisen, die weder auf eine psychische Erkrankung im engeren Sinne noch auf die kognitive Behinderung zurückzuführen sind.

In der Fachtagung möchten wir Ihnen gern einen Überblick über die Veränderungen im ICD-11, die Relevanz für unser Verständnis von Gesundheit und Krankheit und die Auswirkungen auf die zukünftige medizinische Versorgung von Menschen mit Entwicklungsstörungen geben. Außerdem möchten wir Sie einladen, sich aktiv an der Fachtagung mit Posterbeiträgen rund um das Thema „Gesundheit und Krankheit bei Menschen mit einer Störung der Intelligenzentwicklung“ zu beteiligen. Bitte melden Sie Ihre Posterbeiträge bis zum 31.1.2025 mit einem Titel, Autoren und einem 300 Worte Abstract (Einleitung, Methodik, Ergebnis, Schlussfolgerung) an die geschaefsstelle@dgsgb.de. Im Anschluss an die Fachtagung findet die jährliche Mitgliederversammlung statt. Diesmal geht es ums Eingemachte: Der Vereinsname soll geändert werden!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und zahlreiche Posterbeiträge,

Ihre

Tanja Sappok und Christian Schanze

Fachtagung der DGSGB

ICD-11: Neues und Relevantes für das Verständnis von Gesundheit und Krankheit bei Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung

am Freitag, 07. März 2025, 11:00 – 16:00 Uhr
im Anthroposophischen Zentrum Kassel

Tagungsleitung: [Tanja Sappok & Christian Schanze](#)

Programm

11:00 – 11:15 Uhr

Begrüßung und Einführung – [Tanja Sappok & Christian Schanze](#)

11:15 – 11:45 Uhr

ICD-11: Was gibt's an relevanten Veränderungen ggü. dem ICD-10 – [Tanja Sappok](#)

11:45 – 12:15 Uhr

Entwicklungssensible Diagnostik - entwicklungslogische Maßnahme – [Christian Schanze](#)

12:15 – 12:45 Uhr

Sprachentwicklung und Intelligenz – [Daniel Holzinger](#)

12:45 – 13:15 Uhr

Diskussion und Reflexion – [Christian Schanze](#)

13:15 – 14:00 Uhr

Mittagspause

14:00 – 14:30 Uhr

Schizophrenien im ICD-11 – [Hauke Hermann](#)

14:30 – 15:00 Uhr

Auswirkungen der ICD-11 auf die Teilhabe – [Tobias Bernasconi \(virtuell\)](#)

15:00 – 15:50 Uhr

Poster Begehung – [Tanja Sappok](#)

15:50 – 16:00 Uhr

Verabschiedung und Ausblick – [Tanja Sappok & Christian Schanze](#)

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Tanja Sappok
Die Firmen- und Produktneutralität wird gewahrt.

16:00 – 17:00 Uhr

DGSGB Mitgliederversammlung - TOP: Änderung Vereinsname!

Mitwirkende

Prof. Dr. Tanja Sappok: Neurologin und Psychiaterin, Direktorin der Universitätsklinik für Inklusive Medizin, Universitätsklinikum OWL der Universität Bielefeld; Professur „Medizin für Menschen mit Behinderungen, Schwerpunkt psychische Gesundheit“, Medizinische Fakultät der Universität Bielefeld

Dr. Christian Schanze: Psychiater und Pädagoge, nach langer klinischer Arbeit als Ärztlicher Direktor Leitung eines Fortbildungsinstitut und eigener Praxis in Landsberg am Lech

Dr. Daniel Holzinger: Klinischer Linguist, Leiter des Zentrums für Kommunikation und Sprache am Institut für Sinnes- und Sprachneurologie, Konventhospital der Barmherzigen Brüder Linz

Hauke Hermann: Leitender psychiatrischer Oberarzt an der Universitätsklinik für Inklusive Medizin, Universitätsklinikum OWL der Universität Bielefeld

Prof. Dr. Tobias Bernasconi: Sonderpädagoge, Professur für Pädagogik und Rehabilitation bei geistiger und komplexer Behinderung am Department Heilpädagogik und Rehabilitation (DHR) der Humanwissenschaftlichen Fakultät, Universität zu Köln

Abstracteinreichung

Aufbau der Abstracts (max. 300 Worte für Punkte 4-7):

1. Titel: Bitte nennen Sie den Titel Ihrer Arbeit. Der Titel sollte **max. 20 Worte** umfassen.
2. Autor(en): Bitte geben Sie Vor- und Nachnamen aller Autoren an, die einen relevanten Beitrag geleistet haben, z. B. *Erika Mustermann*
3. Institution(en): Bitte geben Sie die Institutionen der Autoren an, z. B. *Universitätsklinik für Inklusive Medizin, Universitätsklinikum OWL der Universität Bielefeld*
4. Hintergrund: Bitte stellen Sie die Ausgangssituation dar und leiten Sie eine Fragestellung oder Problematik ab, die Sie bearbeiten wollen.
5. Methodik: Bitte stellen Sie die angewandte Methodik dar, z. B. *Fallbericht, Prävalenzstudie, best-practise Beispiel, empirische Untersuchung, etc. Auch innovative Projektideen können dargestellt werden, z. B. zur Verbesserung bestehender Versorgungsstrukturen.*
6. Ergebnis: Bitte fassen Sie hier die wesentlichen Ergebnisse Ihrer Untersuchung zusammen.
7. Schlussfolgerung: Bitte stellen Sie die Bedeutung der Ergebnisse für die zukünftige Betreuung/Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung dar.

4.-7. (Hintergrund/Methodik/Ergebnis/Schlussfolgerung) sollte **max. 300 Worte** umfassen!!!

8. Drittmittelgeber/Sponsoren: Bitte nennen Sie alle beteiligten Sponsoren.
9. Interessenskonflikt: Bitte legen Sie ggf. vorhandene Interessenskonflikte offen.
10. Vortragende: Bitte geben Sie Namen, Titel, Institution, Email, Adresse & Telefonnummer des Vortragenden/Präsentierenden an. Vortragende erhalten freien Eintritt.
11. Bitte senden Sie Ihre Abstracts bis zum **31.1.2025** an geschaeftsstelle@dgsgb.de.

Organisatorisches

Tagungsbeitrag: Beträgt 60. Mitglieder der DGSGB erhalten per Coupon 20% Ermäßigung auf ein Ticket (Coupon wird Mitgliedern automatisch zugesandt). Institutionelle Mitglieder erhalten einen 20% Coupon für bis zu fünf Tickets (müssen in einer Bestellung gekauft werden).

Anmeldung und Bezahlung: Ca. 2 Monate vorher sind Tickets auf unserer Website (www.dgsgb.de) erhältlich. Die Bezahlung kann per PayPal, Kreditkarte oder mittels Giropay erfolgen, der sicheren Art der Sofortüberweisung der deutschen Banken und Sparkassen. In allen Fällen erhalten Sie neben einer Rechnung Ihr ausdrucksfähiges Präsenz-Ticket (bitte ausdrucken, bei Einlass vorzuzeigen) direkt im Anschluss an die Bestellung automatisch zugesandt. Eine Bestellung auf Rechnung oder eine Bezahlung vor Ort ist aus organisatorischen Gründen daher **nicht möglich!**

Datenschutz: Ihr Name und Ihre E-Mail-Adresse werden zum Zweck der Abrechnung und des Versands der Teilnahmebestätigung gespeichert.

Die Veranstaltung wurde mit **5 Punkten** als zertifizierte Fortbildung für approbierte Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten **akkreditiert**.

Eine **Teilnahmebescheinigung** wird automatisch zugesandt. Dies kann bis zu 14 Tage in Anspruch nehmen.

Vorstand

Prof. Dr. Tanja Sappok (Vorsitzende)
Dr. Meike Wehmeyer (stellv. Vorsitzende)
Markus Bernard (stellv. Vorsitzender, Schriftführer)
Dr. Björn Kurse (Schatzmeister)
Prof. Dr. Tobias Bernasconi
Prof. Dr. Reinhard Burtscher
Veronika Hermes

Geschäftsstelle

C/O Krankenhaus
Mara gGmbH
Maraweg 17-21
33 617 Bielefeld
Tel: 0521/ 772 77788
Fax: 0521/ 772 77149

E-Mail: geschaeftsstelle@dgsgb.de

IBAN: DE77 476501300106110935

BIC: WELADE3LXXX

StNr: 61018/10510

Reg: 95 VR 16573 AG Charlottenburg